



Abbildung ist KI-generiert.

BUCHHANDEL GEDRUCKTE BÜCHER BLEIBEN DOMINANT

Obwohl der Buchmarkt insgesamt stabil erscheint, gibt es Bedenken hinsichtlich der langfristigen Entwicklung, da die Zahl der Leser und Buchhandlungen sowie die Lesekompetenz abnimmt. Gleichzeitig zeigt sich, dass junge Menschen wieder Bücher kaufen, was zu einem Wachstum im Bereich Young Adult und Jugendbuch führt.

Von Christina Schulte

Seit 25 Jahren liegt der Gesamtumsatz der Buchbranche bei über fast konstant neun Milliarden Euro. Von Stillstand kann jedoch keine Rede sein. Denn in den Buchsegmenten ist ständig Bewegung, das Sortiment moderner Buchhandlungen hat sich verändert, der Verkauf von Büchern bewegt sich zwischen stationärem und Online-Handel und auch bei der

Leserschaft sind Trends festzustellen, die sich von denen vor wenigen Jahren massiv unterscheiden.

»Die Lage auf dem Buchmarkt ist wie in der gesamten Wirtschaft weiterhin angespannt. Die Buchbranche kann in diesen schwierigen Zeiten an die positiven Umsätze des Vorjahres anknüpfen«, sagt KARIN SCHMIDT-FRIDERICH, Vorsterin des Börsenvereins. Das sei ein gutes Zeichen, denn Fak-



ten, Wissen und inspirierende Geschichten seien unerlässlich, um die komplexe und krisenbehaftete Wirklichkeit zu verstehen und zu bewältigen. Der Branchenumsatz stieg 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 1,8%. Wie KARIN SCHMIDT-FRIDERICH betont, wird die positive Entwicklung am Buchmarkt durch die Buchbegeisterung junger Menschen zwischen 16 und 29 Jahren getrieben, für die die Branche attraktive und passgenaue Angebote macht.

Mehr als die Hälfte der verkauften Bücher seien mittlerweile Backlist-Titel, also ein Jahr oder mehr vor dem Kauf erschienen – ein Zeichen für die langfristige Stabilität des Marktes und die zeitlose Relevanz der Inhalte. Darüber hinaus boome der Bereich Audio weiter, befördert von digitalen Absatzwegen. »Der Buchmarkt ist am Umsatz gemessen der größte Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft in

Deutschland«, erklärt der Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins,



PETER KRAUS VOM CLEFF. »Allerdings sind die wirtschaftlichen Auswirkungen der Weltlage mit Kriegen und Krisen auch in der Buchbranche zu spüren. Das Konsumklima ist nach wie vor schwach und die Sparneigung hoch. Das zeigt sich auch in einer verhaltenen Halbjahresbilanz 2025. Das traditionell starke zweite Halbjahr steht aber noch bevor.«

Die Zahlen 2024 im Überblick

Die Branche erwirtschaftete 2024 einen Gesamtumsatz von 9,88 Mrd. € (2023: 9,71 Mrd. €). Sowohl der stationäre Buchhandel, nach wie vor größter Vertriebsweg für Bücher, als auch der Online-Buchhandel konnten ihren Umsatz steigern. Das Geschäft vor Ort wuchs im Vergleich zu 2023 um 0,6% auf 4,08 Mrd. €. Damit hat der Sortimentsbuchhandel (ohne E-Commerce) einen Anteil von 41,3% am gesamten Branchenumsatz. Das Online-Geschäft mit Büchern, bei dem etwa die Hälfte auf die Shops der stationären Buchhandlungen entfällt, stieg um 4,4% auf 2,51 Mrd. € an. Damit wurden 25,4% der Umsätze am Gesamtmarkt im Internet erwirtschaftet.

Die Segmente

Die Belletristik, das mit 36,6% Umsatzanteil größte Segment, verzeichnet 2024 im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzzuwachs von 4,3%. Gegenüber dem Jahr 2019 konnte sie sogar um 22,3% zulegen. Kinder- und Jugendbücher steigerten ihren Umsatz um 0,6% im Vergleich zu 2023, im Fünfjahresvergleich um 8,8%. In diese beiden Warengruppen fallen auch die Young- und New-Adult-Titel, die

bei der jungen Zielgruppe stark nachgefragt sind.

Sachbücher erzielten 2024 ein Umsatzplus von 8,1 % und der Bereich Schule und Lernen von 3,8%. 57% der verkauften Bücher sind Backlist-Titel, das heißt, der Erscheinungstag des Buches lag beim Verkauf mehr als zwölf Monate zurück. Der Anteil hat in den Jahren seit 2014 stets zugenommen. Dagegen geht die Zahl der Erstauflagen weiter zurück, die Verlage fokussieren sich auf

HANDLUNGSBEDARF BEI DER LESEFÖRDERUNG

Die anhaltende Begeisterung des jungen Lesepublikums stimme optimistisch für die Zukunft, so KARIN SCHMIDT-FRIDERICH, Vorsteherin des Börsenvereins. An die neue Bundesregierung appelliert der Börsenverein, den KulturPass für 18-Jährige fortzusetzen, da er sich als hervorragende Möglichkeit erwiesen habe, junge Menschen an Kulturangebote heranzuführen. Ganz grundlegend sieht der Verband Handlungsbedarf bei der Leseförderung. »Das Interesse an Büchern ist groß, aber wir erreichen damit nur diejenigen, die in der Lage sind, funktional zu lesen. Jedes vierte Kind bleibt außen vor, weil es nicht über eine ausreichende Lesekompetenz verfügt. Und die Auswirkungen dieser Bildungsmisere setzen sich fort: Nach der aktuellen PIAAC-Studie liest jeder fünfte in Deutschland lebende Erwachsene auf dem Niveau eines zehnjährigen Kindes oder schlechter. Die Politik sieht tatenlos zu, dabei braucht dieses Land dringend eine wirkungsvolle und übergreifende Strategie zur Leseförderung«, so KARIN SCHMIDT-FRIDERICH.

Basis von Zielgruppen- und Bedürfnisanalysen in der Titelplanung strategisch. 2024 erschienen 58.346 neue Titel, das sind 3,1% weniger als 2023 (60.230). Die Zahl der Übersetzungen ins Deutsche blieb hingegen stabil auf Vorjahresniveau und lag bei 8.756. Der Anteil übersetzter Titel an allen Neuerscheinungen stieg damit leicht von 14,5% auf 15,0%.

E-Books und Hörbücher

E-Books haben sich auf stabilem Niveau eingependelt. Ihr Umsatzanteil am Publikumsmarkt (ohne Schul- und Fachbücher) lag 2024 unverändert bei 6,1%. Die Umsätze stiegen um 2,2%. Mehr Bewegung zeigt sich nach wie vor beim Hörbuch. Hier stiegen die Umsätze im Vergleich zu 2019 um 49,6%, von 2023 auf 2024 um 7,3%. Für das Wachstum verantwortlich ist das digitale Geschäft: 49,2% des Audio-Umsatzes entfallen mittlerweile auf Downloads, 43,4% auf Streaming und nur noch 7,4% auf CDs. Das Streaming hat seit 2019 am stärksten an Umsätzen gewonnen, nämlich 226,9%. Downloads haben im selben Zeitraum um 77,8% zugelegt, Hörbuch-CDs 71,3% verloren.

Die Käufer

Die Zahl der Buchkäuferinnen und Buchkäufer ging 2024 gegenüber dem Vorjahr um 2,0% zurück. Das gilt allerdings nicht für Käufer zwischen 16 und 29 Jahren. Bei den 16- bis 19-jährigen Lesern stieg die Zahl derer, die Bücher kauften, um 9,6%, bei den 20- bis 29-Jährigen um 7,7%. Damit nimmt die Käuferreichweite bei diesen Altersgruppen zu: Rund ein Drittel der Menschen dieser Altersgruppe kauft Bücher.

Halbjahresbilanz 2025

Nach den positiven Umsätzen im vergangenen Jahr entwickeln sich die Umsätze im aktuellen

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ BLEIBT THEMA

»Verlage, Buchhandlungen und Logistik beschäftigen sich intensiv mit Einsatzmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz, etwa um Prozesse im Geschäftsablauf zu vereinfachen«, sagt PETER KRAUS VOM CLEFF, Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins. »Bei generativer KI sind auf politischer Ebene für die Branche allerdings nach wie vor wesentliche Fragen ungelöst, etwa der Umgang mit den millionenfachen Urheberrechtsverletzungen beim Training von KI-Modellen, das Verbreiten von Fake News oder die erforderliche Transparenz für Konsumenten über den Einsatz von KI. Die Politik muss hier klare Regeln schaffen und die Macht digitaler Oligopole eindämmen, die nicht nur in riesigem Ausmaß Inhalte stehlen, sondern auch zunehmend Einfluss auf die Meinungsbildung und Politik nehmen.« Außerdem müsse endlich eine strukturelle Verlagsförderung kommen, um die Vielfalt auf dem Buchmarkt nachhaltig zu sichern.

Jahr noch verhalten. Nach den ersten sechs Monaten 2025 liegt der Umsatz in den zentralen Vertriebswegen um 3,3% hinter dem des Vorjahreszeitraums zurück. Die derzeit sehr erfolgreiche Warengruppe Belletristik ist auch hier eine Ausnahme: Ihr Umsatz stieg im ersten Halbjahr um 0,9%.

> www.boersenblatt.net

